

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES - HAUSHALTSBERATUNGEN (VERMÖGENSHAUSHALT) AM 07.03.2017

Sitzungsdatum: Dienstag, den 07.03.2017
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:34 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Siegfried Müller

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Carlo Bank

Bürgermeister Stefan Güntner

Stadtrat Andreas Moser

ab 17.06 Uhr, Ziffer 1

Stadtrat Thomas Rank

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadtrat Hartmut Stiller

Stadträtin Hiltrud Stocker

UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Rolf Ferenczy

Stadtrat Peter Lorenz

Stadtrat Manfred Marstaller

Stadtrat Manuel Müller

ab 17.21 Uhr, Ziffer 1

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Astrid Glos

Stadträtin Elvira Kahnt

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Manfred Freitag

Stadtrat Dietrich Hermann

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

KIK-Stadtratsfraktion

Stadtrat Klaus Christof

Stadtrat Thomas Steinruck

ÖDP-Stadtratsfraktion

Stadtrat Jens Pauluhn

ab 17.45 Uhr, Ziffer 2.18

Stadträtin Andrea Schmidt

Stadträtin Bianca Tröge

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Franz Böhm

BP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Uwe Hartmann

Ortssprecher

Ortssprecher Dieter Pfreuzinger

Schriftführer

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

Berichterstatter

Verwaltungsrätin Monika Erdel

Bauingenieur Oliver Graumann

Verwaltungsrat Ralph Hartner

Verwaltungsangestellte Jutta Heger

Verwaltungsangestellte Christine Leimeister

Oberrechtsrätin Susanne Schmöger

Entschuldigt:

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Werner May

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

2. Bürgermeister Klaus Heisel

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadträtin Jutta Wallrapp

KIK-Stadtratsfraktion

Stadtrat Wolfgang Popp

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Hans Schardt

Ortssprecher

Ortssprecherin Anna Schlötter

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen folgende Tagesordnung.

1. Vorinformation von Stadtkämmerin Frau Erdel zum Haushaltsentwurf

Stadtkämmerin Erdel geht anhand verschiedener Folien ausführlich auf den Haushalt 2017 samt Finanzplanung 2016 – 2020 ein. Dabei stellt sie dar, dass der Haushalt (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) samt Finanzplanung in den Jahren 2017 – 2020 ein Gesamtvolumen von 264.637.680,00 € habe.

Im Folgenden stellt sie die wesentlichen Investitionen in den einzelnen Jahren 2017 bis 2020 dar und gibt einen Überblick hinsichtlich der Summen zu den Einzelplänen, den Aufgabenbereichen sowie nach den Ausgabearten. Wesentlich seien dabei die Investitionen für den Kindergarten- bzw. Schulbereich (Sied-

lungsschule, Deuster-Schulsporthalle), für den Baubereich (P+R Bahnhof Süd, Zuschuss Fastnachtsmuseum, Kaimauer) bzw. für das Handlungskonzept Kläranlage.

Stadtkämmerin Erdel geht als nächstes auf die Finanzierung der verschiedenen Maßnahmen 2017 bis 2020 ein, was im Wesentlichen aus Zuweisungen erfolge. Ebenfalls dienen die Zuführung vom Verwaltungshaushalt sowie die Rücklagenentnahme als wichtige Finanzierungsformen.

Abschließend geht sie auf die Rücklagen und den Stand der Schulden ein. Die Rücklagen weisen zum Ende des Finanzplanungszeitraum noch einen Stand von ca. 2,0 Mio. € aus. Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Mindestrücklage stehe eine allgemeine Rücklage in Höhe von ca. 1,5 Mio. € zur Verfügung, die mit Blick auf Unwägbarkeiten (Gewerbesteuerrückzahlungen oder dringliche und unaufschiebbare Baumaßnahmen) nicht weiter beansprucht werden sollte. Die Schulden werden im Finanzplanungszeitraum von ca. 10,0 Mio. € auf ca. 13,0 Mio. € steigen, wobei der Anteil von entgeltfinanzierten Maßnahmen ca. 7,8 Mio. € beträgt, so dass der Schuldenstand des allgemeinen Haushaltes am Ende des Finanzplanungszeitraumes bei 5,2 Mio. € liegt (Stand: 31.12.2016: 8,738 Mio. €).

Die Informationen von Stadtkämmerin Erdel werden zur Kenntnis genommen. Die Folien liegen der Niederschrift als wesentliche Anlage bei.

2. Beratung des Vermögenshaushaltes 2017 mit Investitionsprogramm 2016 - 2020

2.1. 0600.9457 – Umbau Stadtbauamt Hinweis von Stadtkämmerin Erdel

Stadtkämmerin Erdel weist darauf hin, dass bei der Haushaltsstelle 0600.9457 zusätzlich Mittel in Höhe von 34.400,00 € veranschlagt werden müssen, nachdem eine bereits genehmigte Haushaltsüberschreitung aus 2016, die nicht verbraucht wurde, neu veranschlagt werden muss.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

2.2. 0601.9350 – EDV, Erwerb von beweglichen Sachen Hinweis von Stadtkämmerin Erdel

Stadtkämmerin Erdel weist darauf hin, dass bei der Haushaltsstelle 0601.9350 aufgrund geänderter Prioritäten in der EDV im Jahr 2017 der Ansatz von 50.000,00 € auf 45.000,00 € zu reduzierten ist. Der Ansatz für das Jahr 2018 muss von 20.000,00 € auf 60.000,00 € erhöht werden.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

2.3. 0601.9352 – EDV, Arbeitsgeräte und Maschinen Hinweis von Stadtkämmerin Erdel

Stadtkämmerin Erdel weist darauf hin, dass bei der Haushaltsstelle 0601.9352 der Ansatz im Jahr 2017 von 20.000,00 € auf 15.000,00 € reduziert bzw. im Jahr 2018 von 10.000,00 € auf 20.000,00 € erhöht werde.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.4. 3009.9630 – Alte Synagoge, Bühnentechnische Ausstattung
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel weist darauf hin, dass bei Haushaltstelle 3009.9630 zusätzlich für die Verkabelung- und Schaltechnik der Ton-, - Licht- und Präsentationstechnik 8.000,00 € sowie für ein Bühnenvorhangschiensystem 3.000,00 € eingestellt werden müssen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

Stadträtin Glos verweist auf den Ansatz in Höhe von 40.000,00 € in 2017 bei Haushaltsstelle 3009.9452 (Alte Synagoge – Barrierefreier Zugang) und möchte wissen, welche Maßnahme damit umgesetzt werde, nachdem dies bereits erledigt sein müsste.

Bauamtsleiter Graumann erklärt, dass die Mittel für die abschließenden Rechnungen benötigt werden.

**2.5. 2431.9452 – Friedrich-Bernbeck-Schule, Sanierung Dachstuhl
Anfrage von Stadtrat Moser**

Stadtrat Moser möchte hinsichtlich der Sanierung des Dachstuhles wissen, weshalb bislang nur die Planungskosten eingestellt seien.

Bauamtsleiter Graumann erklärt, dass aufgrund des erheblichen Umfangs der Maßnahme, die Kosten erst nach der Planungsphase genauer ermittelt und anschließend entsprechend in den Haushalt eingestellt werden können.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.6. 3601.9580 – Naturschutz/Landschaftspflege, Planung/Umsetzung Öko-Konto
Anfrage von Stadtrat Hartmann**

Stadtrat Hartmann möchte wissen, ob die Stadt Kitzingen zeitlich bei der Inanspruchnahme von Mittel des Öko-Konto gebunden sei.

Bauamtsleiter Graumann verneint dies und stellt dar, dass das Öko-Konto für einen möglichen Ausgleich bei einer Flächenversiegelung hergenommen werden könne.

**2.7. 4351.9453 – Obdachlosenunterkünfte, Erweiterungs-, Um- und Ausbauten
Anfrage von Bürgermeister Güntner**

Bürgermeister Güntner wundert sich über den Ansatz von 100.000 € pro Finanzplanungsjahr bei den Obdachlosenunterkünften.

Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass es sich um einen Pauschalansatz handle, um im investiven Bereich handlungsfähig zu sein.

Stadträtin Glos ist der Auffassung, dass es sich um 200.000,00 € pro Finanzplanungsjahr handeln müsse.

Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass der Ansatz von 200.000,00 € bei Haushaltsstelle 8801.9450 (Ertüchtigung von Wohnraum zur Wiederherstellung der Vermietbarkeit) vorhanden sei.

**2.8. 4645.9450 – KITA Sonnenschein, Erweiterung um einen Kindergartengruppe
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel weist darauf hin, dass gemäß Stadtratsbeschluss vom 02.02.2017 bei Haushaltsstelle 4645.9450 für die Erweiterung des Kindergarten Sonnenschein in den Jahren 2017 und 2018 jeweils 600.000,00 € sowie auf der Einnahmeseite (4645.3611) in 2018 350.000,00 € bzw. in 2019 210.000,00 € eingestellt werden müssen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.9. 5602.9502 – Sportzentrum Sickergrund, Neubau Kunstrasenplatz
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel weist darauf hin, dass gemäß Stadtratsbeschluss vom 23.02.2017 für den Kunstrasenplatz bei Haushaltsstelle 5602.9502 im Haushaltsjahr 2018 der Ansatz von 170.000,00 € auf 360.000,00 € erhöht werden müsse. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 630.000,00 €, wovon 100.000,00 € im Verwaltungshaushalt anfallen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.10. 5921.9550 – Wanderwege, Neuanlage „Traumrunde Kitzingen – Sulzfeld“
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel weist darauf hin, dass im Nachgang zum Beschluss des Finanzausschusses vom 26.01.2017 die Mittel auf 20.200,00 € angehoben werden müssen. Ebenfalls der Beitrag der Gemeinde Sulzfeld (auf 4.000,00 €) bei Haushaltsstelle 5921.3590 bzw. die Leader-Förderung (auf 8.000,00 €) bei Haushaltsstelle 5921.3610.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.11. 5800.9550 – Soziale Stadt, Realisierung Kräutergarten und Naherholungsgebiet im Sickergrund
Anfrage von Stadträtin Glos**

Stadträtin Glos möchte wissen, ob die o. g. Maßnahmen bereits beschlossen wurden und ob sich hinter dem Ansatz von 30.000,00 € auch der sog. Ami-Spielplatz verberge.

Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass es hierzu noch keinen Maßnahmebeschluss gebe und der Ansatz der Meldung zum Jahresprogramm der Sozialen Stadt entspreche. Die Mittel für den Ami-Spielplatz sind bei der Haushaltsstelle 5931.9501 eingestellt.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.12. 5931.9350 – Spielplätze, Ersatz von Spielgeräten
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion
Ertüchtigung von Spielplätzen im Muldenweggebiet**

Die SPD beantragt für die Ertüchtigung von Spielplätzen im Muldenweggebiet 15.000,00 € einzustellen.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung, wonach ein Haushaltsrest von 2016 in Höhe von 16.000,00 € für die Ertüchtigung der Spielgeräte im Muldenweg verwendet werden könnte.

Stadträtin Glos nimmt dies zur Kenntnis.
Der Antrag hat sich damit erledigt.

**2.13. 6101.9650 – Ausbau Breitband-/DSL-Versorgung
Anfrage von Stadtrat Moser**

Stadtrat Moser verweist auf den ausstehenden Ansatz im Jahr 2017 und geht davon aus, dass dann der Breitbandausbau in Kitzingen umgesetzt ist.

Oberbürgermeister Müller verweist auf das Förderprogramm und die Aufteilung der Bereiche, die die Telekom in Eigenregie bzw. im Auftrag der Stadt verbessert. Letztlich sollen Geschwindigkeiten von 50 mbit bis 100 mbit erreicht werden.

**2.14. 6151.9595 – Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen,
Fortschreibung ISEK/vorbereitende Untersuchungen Altstadt
Anfrage von Stadtrat Moser**

Stadtrat Moser möchte wissen, was unter der Fortschreibung des ISEK zu verstehen sei.

Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass mit diesen Mitteln die vorbereitenden Untersuchungen für das Sanierungsgebiet in der Altstadt erledigt werden sollen, so wie dies der Stadtrat am 24.11.2016 beschlossen habe. Aufgrund der Förderung müsse es ISEK heißen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.15. 6152.9581 – Soziale Stadt, Fortschreibung Integriertes Handlungskonzept
Siedlung
Anfrage von Stadträtin Glos**

Stadträtin Glos wundert sich über den Null-Ansatz im Jahr 2017, obwohl das Konzept noch nicht abgeschlossen sei.

Stadtkämmerin Erdel erklärt, dass hierfür noch ein Haushaltsausgaberest in Höhe von 34.000,00 € vorhanden sei.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.16. 6453.9501 – Geh- und Radwege im Stadtgebiet
Antrag der ProKT-Gruppe**

Fahrradschutzstreifen "Am Dreistock" bis "Heinrich-Huppmann-Straße"

Pro Kitzingen beantragt am Straßenabschnitt „Am Dreistock“ bis zur „Heinrich-Huppmann-Straße“ einen sog. Fahrradschutzstreifen für die Radfahrer auf die Straße anzubringen.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung, wonach ein Ausbau als Geh- und Radweg aufgrund der Kosten keine Mehrheit fand. Für einen Schutzstreifen sei die Straße zu schmal. Möglich sei grundsätzlich den Streifen auf einer Seite anzubringen, was die Verwaltung aus Gründen der Verkehrssicherheit jedoch ablehne.

Stadtrat Böhm nimmt dies zur Kenntnis.
Der Antrag hat sich damit erledigt.

**2.17. 6340.9501 – Erweiterung Baugebiet Hammerstielweg, Straßenbau
Anfrage von Stadträtin Schwab**

Stadträtin Schwab verweist auf den Haushaltsansatz für die Erweiterung des Baugebietes Hammerstielweg und möchte wissen, ob hier heuer noch Arbeiten anstehen.

Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass in Kürze der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan gefasst und die Planung für die Erschließungsanlage in 2017 abgeschlossen werden soll. Es werde jedoch noch keine Baumaßnahme in 2017 erfolgen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.18. 6401.9510 – Herstellung von barrierefreien Wegen in der Innenstadt
Anfrage von Stadtrat Moser**

Stadtrat Moser möchte wissen, wie anhand der Haushaltsansätze (2017: 0,00 €, 2018: 200.000,00 €, 2019: 170.000,00 €) zu erkennen ist, ob konkret die Maßnahme angegangen werde. Für ihn habe die Innenstadt höchste Priorität.

Stadtkämmerin Erdel verweist auf den Grundsatzbeschluss zur Einstellung der Mittel. Darüber hinaus gebe es einen Haushaltsrest aus 2016 in Höhe von 130.000,00 €.

Bauamtsleiter Graumann ergänzt, dass der Haushaltsrest für die Erstellung des Konzeptes samt Planung bzw. die Abwicklung der vorgezogenen Maßnahme am Platz der Partnerstädte verwendet werde. Gegenwärtig erstellen verschiedene Büros ein Konzept, welche dann dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werde.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass bei der Planung auch berücksichtigt werden müsse, dass der Markt aufgrund der Topografie nicht ganz einfach barrierefrei zu gestalten sei und aufgrund dessen in verschiedenen Abschnitten zunächst die umliegenden Straßenzüge erstellt werden sollen.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte kurz über die Wichtigkeit der barrierefreien Wege im Marktplatz.

Abschließend stellt Bauamtsleiter Graumann fest, dass dies im Konzept enthalten sei und anschließend die Umsetzung festgelegt werden könne.

Die Mittel bleiben unverändert eingestellt.

**2.19. Anfrage von Stadträtin Schmidt
Fahrradwege in der Stadt**

Stadträtin Schmidt verweist auf den Verkehrsentwicklungsplan und die darin aufgeführten Maßnahmen zur Verbesserung der Radwegeinfrastruktur. Sie möchte wissen, wo sich die Mittel hierzu im Haushalt wiederfinden.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass der Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplans bei der seinerzeitigen Vorstellung nicht die höchste Priorisierung zugesprochen wurde und deshalb hierfür keine Mittel im Finanzplan eingestellt seien.

**2.20. 6482.9560 – Generalsanierung Alte Mainbrücke
Anfrage von Bürgermeister Güntner**

Bürgermeister Güntner möchte wissen, ob es sich bei der Maßnahme nur um einen Platzhalter handle.

Bauamtsleiter Graumann verneint dies und erklärt, dass ein Sanierungsbedarf gegeben sei und die eingestellten Mittel der Planung dienen. In den vergangenen Jahren wurde die Maßnahme mangels Priorisierung immer wieder geschoben.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.21. 6486.9510 – Neubau Brücke Jahnstraße über Eherieder Bach
Antrag der ÖDP-Fraktion**

Die ÖDP-Fraktion beantragt die Mittel für den Neubau der Brücke aus der Finanzplanung zu streichen.

Stadtrat Pauluhn ergänzt, dass der Neubau als Umleitung für die Straßenbaumaßnahme der B 8 wenig sinnvoll sei. Darüber hinaus reiche die gegenwärtige Tonnagenbegrenzung, wenn das dort geltende LKW-Fahrverbot auch tatsächlich eingehalten werde und verweist dabei auf einen anliegenden Transportunternehmer, der ebenfalls die Brücke nutzt.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass aufgrund des Bestandsbetriebes an dieser Stelle das Schild „Anlieger frei“ aufgestellt wurde, weshalb der Transportunternehmer die Jahnstraße befahren dürfe.

Bauamtsleiter Graumann erklärt, dass ein Neubau der Brücke nicht nur aufgrund der Umleitungsstrecke bei der Maßnahme an der B 8 erforderlich sei, sondern die Brücke nachweislich der jüngsten Brückenprüfung als mangelhaft eingestuft wurde und deshalb die Stadt Kitzingen tätig werden müsse.

Oberrechtsrätin Schmöger ergänzt, dass darüber hinaus über die Jahnstraße eine Vielzahl von ÖPNV-Linien führe und insofern eine entsprechende Lastennutzung weiterhin Bestand haben werde.

Oberbürgermeister Müller bittet letztlich um Abstimmung des Antrags der ÖDP.

abgelehnt **dafür 4** **dagegen 20**

Mit dem Antrag der ÖDP - Streichung des Ansatzes Brücke Jahnstraße über den Eherieder Mühlbach aus der Finanzplanung – besteht Einverständnis.

2.22. 6485.9510 – Sanierung Gewölbebrücke über Mühlbach in Repperndorf
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel

Stadtkämmerin Erdel weist darauf hin, dass die Mittel für die Sanierung der Gewölbebrücke bei Haushaltsstelle 6485.9510 (160.000,00 €) sowie die Einnahme bei Haushaltsstelle 6485.3610 (80.000,00 €) komplett gestrichen werden könne. Im Verwaltungshaushalt 2018 sind Mittel in Höhe von 45.000,00 € für den Brückenunterhalt bereitzustellen.

2.23. 6487.9510 – Sanierung Brücke über Sicker in Sickershausen
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel

Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass die Mittel im Haushaltsjahr 2018 in Höhe von 325.000,00 € bei Haushaltsstelle 6487.9510 gestrichen werden können. Die Mittel im Jahr 2017 in Höhe von 50.000,00 € bleiben unverändert bestehen. Ebenso entfallen die Zuschüsse in Höhe von 180.000,00 € bei Haushaltsstelle 6487.3610.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

2.24. 6709.9582 – Straßenbeleuchtung, Umstellung auf LED-Beleuchtung
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel

Stadtkämmerin Erdel weist darauf hin, dass die Mittel wie folgt reduziert werden können.

6709.9582	2017	auf 200.000,00 €
	2018	auf 100.000,00 €
	2019	auf 200.000,00 €
6709.3600	2017	auf 30.000,00 €
	2018	auf 20.000,00 €
	2019	auf 30.000,00 €

Dies wird zur Kenntnis genommen.

2.25. 6650.9510 – Linksabbiegespur auf ST 2272 als Ostanschluss conneKT
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel

Stadtkämmerin Erdel weist darauf hin, dass für die Ablösekosten an den Freistaat Bayern gem. städtebaulichem Vertrag für die Linksabbiegespur (Ostansbindung conneKT) Mittel in Höhe von 72.200,00 € eingestellt werden müssen. Die Kostenerstattung des Eigentümers von conneKT in gleicher Höhe ist bereits in 2016 eingegangen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.26. 6605.9504 – Sanierung B 8 von Würzburger Tor bis Marshall Heights
Anfrage von Stadtrat Moser**

Stadtrat Moser möchte wissen, wer darüber entscheidet, dass und wann die Sanierung der B 8 erfolge.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass dies das Straßenbauamt festlege und sich die Stadt Kitzingen an die Maßnahme anhänge.

Bauamtsleiter Graumann ergänzt, dass die Maßnahme auch hinsichtlich des Brückenbauwerks in der Jahnstraße abstimmt werden müsse.

2.27. 7110.9501 – Kanalerschließung für Erweiterung Baugebiet Hammerstiel

Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass der Ansatz im Jahr 2017 von 200.000,00 € auf 50.000,00 € reduziert und im Jahr 2018 von 100.000,00 € auf 250.000,00 € erhöht werde.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.28. 7171.9110 – Abwasserbeseitigung, Sonderrücklage für Abschreibungen auf
zuwendungsfinanziertes Vermögen
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass für die o. g. Sonderrücklage folgende Mittel einzustellen sind:

2017	179.000,00 €
2018	230.800,00 €
2019	213.800,00 €
2020	207.600,00 €

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.29. 7171.9140 – Abwasserbeseitigung, Sonderrücklage für Abschreibungen auf
Wiederbeschaffungszeitwert**

Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass für die o. g. Sonderrücklage folgende Mittel einzustellen sind:

2017	108.700,00 €
2018	145.000,00 €
2019	145.000,00 €
2020	145.000,00 €

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.30. 7185.9580 – Alte Kläranlage Etwashausen, Kosten für Rückbau
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel weist darauf hin, dass die Kosten für den Rückbau der Kläranlage Etwashausen in Höhe von 120.000,00 € von 2019 in den Finanzplanungsrest verschoben werden können.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.31. 7512.9450 – Neuer Friedhof, Sanierung Friedhofsgebäude
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel weist darauf hin, dass gemäß Beschlussfassung am 02.02.2017 für die Sanierung des Friedhofsgebäudes im Jahr 2019 zusätzlich 600.000,00 € eingestellt werden müssen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.32. 7181.9680 – Kläranlage, Umsetzung Handlungskonzept
Anfrage von Stadtrat Moser**

Stadtrat Moser möchte wissen, wo die Finanzierungsbeiträge der Partnergemeinden veranschlagt seien.

Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass diese bei den Einnahmehaushaltsstellen 7181.3501-3505 eingestellt seien.

**2.33. 7711.9352 – Bauhof, Arbeitsgeräte und Maschinen
Hinweis von Stadtkämmerin Erdel**

Stadtkämmerin Erdel weist darauf hin, dass für die Beschaffung einer Fräse, die bereits im Jahr 2016 aus Mitteln des Budgetübertrages geplant war, 6.500,00 € im Jahr 2017 aufgrund der Kassenwirksamkeit nochmals veranschlagt werden müssen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.34. 8801.9490 – Entwicklungskonzept Galgenwasen
Anfrage von Stadtrat Moser**

Stadtrat Moser wundert sich, dass nach der Erstellung des Konzeptes in 2017 keine weiteren Mittel für die Umsetzung im Finanzplanungszeitraum eingestellt seien.

Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass in der Sitzung am 04.04.2017 die entsprechenden Planungen mit den verschiedenen Varianten aufgezeigt werden. Anschließend können die Mittel entsprechend eingestellt werden.

Auf die Bedenken hinsichtlich der Zeitdauer der Konzepterstellung macht Bauamtsleiter Graumann deutlich, dass aufgrund der verschiedenen Varianten (u. a. Umbau und Sanierung) ein erheblicher Zeitbedarf notwendig sei.

Die Mittel bleiben unverändert eingestellt.

**2.35. Anfrage von Stadträtin Glos
Mittel für den Sonderlandeplatz**

Stadträtin Glos möchte wissen, wo die Mittel für den Sonderlandeplatz eingestellt seien.

Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass diese Mittel bereits ausgezahlt wurden. Darauf wurde im Rahmen des Berichtswesens bereits hingewiesen.

**2.36. Anfrage von Stadträtin Glos
Mittel Fenster-Austausch AWO-Gebäude in Repperndorf**

Stadträtin Glos möchte wissen, wo die Mittel für den Austausch der Fenster des AWO-Gebäudes in Repperndorf veranschlagt seien.

Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass die Fenster lediglich im Rahmen des Unterhaltes (Verwaltungshaushalt) hergerichtet werden, bis feststehe, wie der weitere Verbleib des Gebäudes aussehe. An einen Austausch der Fenster sei nicht gedacht.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.37. 8809.9400 – Restaurierung Marktbrunnen und Erneuerung Technik
Anfrage von Stadtrat Böhm**

Stadtrat Böhm möchte wissen, ob die Restaurierung des Brunnens bis zum Tag der Franken abgeschlossen sei und ob die Mittel in Höhe von 30.000,00 € hierfür ausreichend seien.

Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass die Mittel ausreichen sollten und die Fertigstellung bis zum Tag der Franken geplant sei.

**2.38. UA 7901/UA7903 – Fremdenverkehr und Tourismusförderung
Anfrage von Stadtrat Stiller**

Stadtrat Stiller stellt dar, dass die Mittel für den Fremdenverkehr bzw. der Tourismusförderung sehr gering seien. Er stellt fest, dass die Tourismus-Kennzahlen in Unterfranken rückläufig seien und möchte wissen, welche Anstrengungen man unternehme, um dies wieder zu verbessern.

Frau Heger weist darauf hin, dass die Ansätze für die Öffentlichkeitsarbeit des Tourismusbereichs im Verwaltungshaushalt veranschlagt seien.

**2.39. 8801.9450 – Ertüchtigung von Wohnraum zur Wiederherstellung der Vermietbarkeit
Anfrage von Stadtrat Moser**

Stadtrat Moser verweist auf den Ansatz von 200.000,00 € und möchte das Rechnungsergebnis für 2016 wissen.

Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass das Rechnungsergebnis aus 2016 27.608,40 € betrug. Dabei handelte es sich lediglich um investive Ausgaben. Darüber hinaus wurden zusätzlich Mittel im Rahmen des Unterhaltes im Verwaltungshaushalt ausgegeben.

**2.40. Anfrage von Stadtrat Christof
Aufarbeitung Sonderlandeplatz**

Stadtrat Christof verweist auf den Sonderlandeplatz und den Zuschuss an den Luftsportclub. Er hätte sich gewünscht, dass die Verwaltung seine Fragen beantwortet und die Aufarbeitung in den Haushaltsberatungen erfolgt. Es fehle noch die Aussage des Wirtschaftsministeriums, inwiefern der Zuschuss zulässig war. Darüber hinaus gibt er zu bedenken, dass durch die Splittung des Zuschusses (200.000,00 € und 100.000,00 €) eine Genehmigung durch die EU nicht nötig war.

Stadtkämmerin Erdei verweist auf die Stellungnahme von Amt 2 zu deren betreffenden Punkten und erklärt, dass lt. Wirtschaftsministerium der Zuschuss generell zulässig sei. Die Aufteilung des Zuschusses erfolgte aufgrund der Einteilung als Beihilfe (200.000,00 €) bzw. der Einteilung als Sportförderung (100.000,00 €), welche nicht durch die EU notifiziert werden müsse. Zur Ermittlung dessen habe der LSC entsprechende Unterlagen vorgelegt.

Oberbürgermeister Müller ergänzt, dass nach den Haushaltsberatungen das Amt 4 eine gesammelte Antwort (Belange Amt 2 und Amt 6) geben werde.

Oberbürgermeister Siegfried Müller schließt die öffentliche Sitzung um 18:34 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Siegfried Müller
Oberbürgermeister

Herbert Müller
Verwaltungsfachwirt